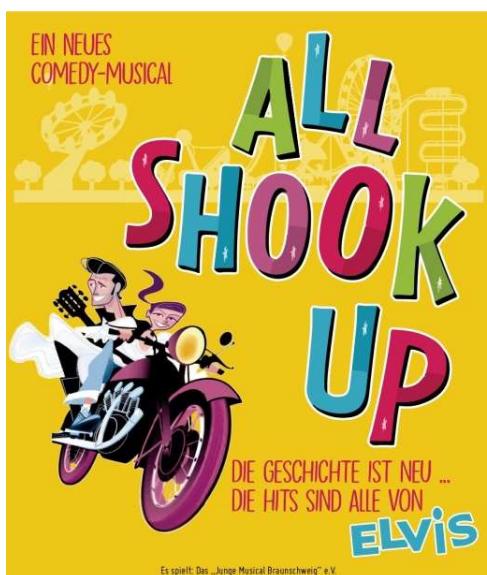


Junges Musical Braunschweig e.V. (www.jumubs.de) präsentiert



ALL SHOOK UP

Das große abendfüllende Musical mit professioneller Live-Band hat bei JuMuBS Tradition.

Haben Sie >DAS INTERNAT< im LokPark Braunschweig gesehen, oder >KINGS' CLUB – das Jubical< zum 10jährigen Vereinsjubiläum 2018? Wir erinnern uns an Familienmusicals wie >DER KLEINE TAG< oder die große Rolf-Zuckowski-Revue. Nach den zahlreichen Bühnenerfolgen der vergangenen Jahre wird es höchste Zeit für ein neues Highlight.

Das zentrale Projekt 2020 heißt >ALL SHOOK UP<, ist ein turbulentes Broadway-Musical mit der Musik von **Elvis Presley**. Ausführende sind die beiden älteren Jahrgänge (ab 16). Die musikalische Leitung haben Lena und Benjamin Niederau. Das Ensemble wird live begleitet von einer 7-köpfigen Band mit Profi-Musikern aus Berlin, Hamburg und Braunschweig.

musikalische Leitung haben Lena und Benjamin Niederau. Das Ensemble wird live begleitet von einer 7-köpfigen Band mit Profi-Musikern aus Berlin, Hamburg und Braunschweig.

ALL SHOOK UP

Ein Musical mit der Musik von Elvis Presley

Buch: Joe Di Pietro (deutsch: Benjamin Baumann)

©Gallissas Theaterverlag (www.gallissas.com)

Musical Company u. Musical Gang (Junges Musical Braunschweig e.V.)

Ltg. Lena u. Benjamin Niederau

Choreographien: Melanie Binroth

Regie: Elke Müller-Matuschek

Sa. 13. Juni 2020 – 19.00 Uhr

Stadthalle Gifhorn

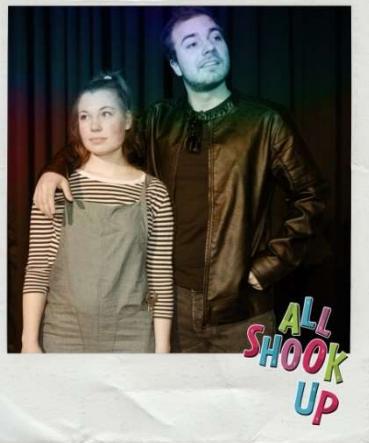
Schützenplatz 2

38518 Gifhorn

Tickets ab 26 € (ermäßigt 22,70 €) zzgl. Gebühr

Die Ermäßigung gilt für Schüler bis 12 Jahren.

DAS MUSICAL



Ein trostloses Provinznest irgendwo im Mittleren Westen der USA. Natalie Haller, die in der Werkstatt ihres Vaters arbeitet, träumt von der großen Liebe und vom Abenteuer. Sie trägt lieber Latzhose oder Overall statt Petticoat und dann kommt dieser junge Draufgänger mit seinem reparaturbedürftigen Motorrad....

Voller Elan wird die Geschichte von Natalie und Chad erzählt. Zahlreiche Verwicklungen und Verwirrungen entstehen, bis es zu einem furiosen Finale in bester Rock 'n Roll – Manier kommt. Unsterbliche und zeitlose Melodien wie "Love Me Tender", "Heartbreak Hotel", "Jailhouse Rock", "Don't Be Cruel", "Hound Dog", "Teddy Bear", "Can't Help Falling In Love" und natürlich der Titelsong "All Shook Up" erklingen in dieser schwungvollen Broadway-Show mit feurigen Tänzen, romantischen Szenen und den einzigartigen Elvis-Songs.

Die Handlung dieser Musical Comedy basiert auf Shakespeares „Was ihr wollt“, die Musik stammt von Elvis, der Schauplatz ist Amerika in den 50s.

Angestaubt? Im Gegenteil! Das Stück birgt viel Potential zeitlose Jugendkultur herauszuarbeiten und jungen Leuten 2020 zu zeigen, wie aufregend und spannend ihre Lebensphase zu allen Zeiten war und immer sein wird. Alle Musical-typischen Konflikte und Konstellationen sind enthalten: die Suche junger Menschen nach Anerkennung und Selbstverwirklichung, der Traum von Liebe und Abenteuer vor dem Hintergrund gesellschaftlicher Normen und Erwartungen. Wie bei Shakespeare trifft jugendlicher Überschwang auf Konventionen, verkörpert durch den Ordnungshüter, die sittenstrenges Bürgermeisterin und deren angepassten Sohn. Für kluge Zwischentöne und liberale Unterstützung stehen

die Figuren der Museumschefin Miss Sandra und Sylvia, der Wirtin des Jugendtreffs.

Ponytail, Röhrenjeans und Blue Sued Shoes

Mit großer Freude und Motivation greifen die jungen Leute der digitalen Generation in den Kostümfundus einer analogen Welt. „Es macht riesig Spaß mit den anderen Darstellern an den Szenen, Songs und Tänzen zu arbeiten, da dieses Musical mal eine ganz andere Art von Musik zu Jumubs bringt und uns „Jünger“ einen Einblick in die 50er Jahre gibt. Wir haben die Möglichkeit in die Vergangenheit zu reisen und die aufregende Zeit der Petticoats und des Rock 'n Roll auch einmal zu erleben. (Rosanna, 21)



Gänsehaut pur

Elvis-Songs in mehrstimmigen Chorsätzen, begleitet von einer groovenden Live-Band: Die musikalische Leitung des großen Musicalprojekts 2020 haben Lena und Benjamin Niederau.

FOTO: Die Solisten der Musical Company singen gemeinsam mit dem Chor „I Can't Help Falling In Love“: v.l.n.r. die Gifhornerin Joanne Grove (Lorraine)– Rosanna Honig (Natalie) – Florian Meyer (Chad)
(FOTO: Benefizkonzert, 08.12.2019 © Dominique Leppin)

Junges Musical Braunschweig e.V. wurde im Februar 2008 gegründet von Lehrern, Musikern und Musikbegeisterten in der Überzeugung, dass eine kreative, dynamische Gesellschaft besonders musisch-kulturelle Erziehung von Kindern und Jugendlichen und ein attraktives Freizeitangebot braucht. Der Verein ist gemeinnützig, 90% der Arbeit wird ehrenamtlich geleistet.

Seit zwölf Jahren kommen Kinder und Jugendliche aus der Region zwischen Harz und Heide wöchentlich zu den Proben, um gemeinsam mit anderen etwas Schönes einzustudieren und es im Team auf die Bühne zu bringen. Diese eindrucksvollen, mitreißenden Momente und Erlebnisse stellen eine wertvolle Balance zum heutigen massiven Schul- und Leistungsdruck dar und bleiben den jungen Menschen unvergesslich in Erinnerung.

Der „Musical“-Anreiz lautet: Hier findet man Chorgesang, Tanzsport und Schauspiel unter einem Dach! Es gibt kein Casting, keinen Erfolgsdruck. Das Team ist der Star, der Weg ist das Ziel.- So wird Interesse und Leidenschaft geweckt, Talent gefördert und ein wichtiger Beitrag zur Persönlichkeitsentwicklung geleistet. Junges Musical Braunschweig e.V., hervorgegangen aus einem Kinderchor, umfasst heute fünf Altersgruppen. Der Verein hat sich dank vielfältigen ehrenamtlichen Engagements als repräsentative Instanz für nachhaltige Jugendarbeit etabliert und trägt zur Vernetzung und Profilierung unserer Heimatregion bei.

Projektförderung

In den zwölf Jahren unseres Bestehens wurde Junges Musical Braunschweig e.V. vielfältig aus privater Hand und seitens regionaler Unternehmen unterstützt. Große Produktionen wurden uns ermöglicht durch Projekt-Förderung folgender Stiftungen:

- Stiftung Braunschweigischer Kulturbesitz
- Stiftung Nord/LB-Öffentliche
- Braunschweigische Stiftung
- Eintracht Braunschweig Stiftung
- Hans und Helga Eckensberger Stiftung
- Erich Mundstock Stiftung
- Concordia Stiftung